

Betriebswirtschaftliche Begriffe

Arbeitsblatt

909

Abschreibung für Abnutzung	höherwertige, langlebige Wirtschaftsgüter (betriebswirtschaftlich > 50 €, steuerlich > 400 €) werden über eine bestimmte Dauer abgeschrieben, d.h. es wird kalkulatorisch die Abnutzung erfasst
Abschreibung, lineare	= gleichmäßige Abschreibung über die gesamte Nutzungsdauer bis zur vermuteten Ersatzbeschaffung, übliche Abschreibungsart für betriebswirtschaftliche Buchführung. (Beispiel: 20 Magazine á 22 € = 440 € dividiert durch 10 Nutzungsjahre = jährliche Abschreibung von 44 €)
AfA	=> Abschreibung für Abnutzung
Arbeitszeitbericht	Aufzeichnungen über angefallene Arbeiten eines Buchführungsjahres
Aufwendung	Kosten die für die Produktion oder die Betriebs- bzw. Unternehmensführung anfallen
Bilanz	Gegenüberstellung von Vermögensteilen (Aktiva) und Kapital bzw. Schulden (Passiva). Betriebswirtschaftlich nicht erforderlich
Deckungsbeitrag	=Einnahme (Marktleistung) ./. veränderlicher Aufwand. Kalkulatorische Größe zum Vergleich div. Produktionsverfahren (z.B. Ableger- statt Honigproduktion), bei dem die direkt zuordenbaren Kosten erfasst werden. Beitrag zur Deckung der nicht direkt zuordenbaren, allgemeinen Kosten der Unternehmensführung.
Aufwand, variabel	Aufwand, der sich mit zunehmender Produktion bzw. Anzahl der Tiere erhöht (z.B. mehr Futter, mehr Gläser usw.)
Aufwand, fix	Aufwand, der sich mit zunehmender Produktion bzw. Anzahl der Tiere <u>nicht</u> erhöht (z.B. Telefonkosten, Pachten, Beiträge erhöhen sich nicht oder nur unwesentlich bei höherer Produktion bzw. mit mehr Tieren)
Einnahme-Ausgabe-buchführung	Einfache Form der Buchführung, bei der die Ertrags- mit der Ausgabenseite erfasst und miteinander verrechnet wird.
Gewinn	ist der Erlös aus einer unternehmerischen Handlung nach Abzug aller Kosten. Er muss abdecken: <ul style="list-style-type: none"> ➤ evtl. Steuerforderungen ➤ Lebenshaltungskosten der Unternehmerfamilie ➤ fristgerechte Tilgungsanforderungen aus Darlehen ➤ Netto (=Neu-) Investitionen ➤ Kapitalverzinsung (=> Rendite) ➤ Rücklagen für Erbfindungen, Altersvorsorge, Risikoabdeckung
Inventar inventarisieren	Verzeichnis des Besitzstandes eines Unternehmens den Bestand von etwas aufnehmen

investieren	Geld langfristig in Sachkapital anlegen
Investition	Überführung von Finanzkapital in Sachkapital (meist langlebige Geräte bzw. Gebäude)
Naturalbericht	Bestandsbericht über vorhandene Völker, Verkaufs- und Verbrauchsvorräte (Honig, Zucker u.a.)
Naturalentnahmen	alle Entnahmen aus dem Bestand (Honig- u.a.), die keine reale Einnahmen sind, jedoch erwirtschaftet wurden und zur Erfolgsrechnung des Betriebes gehören (z.B. Naturalentnahme für den Privathaushalt)
Rendite	Jahresertrag eines angelegten Kapitals
Rentabilität	Verhältnis des Gewinnes einer Unternehmung zu dem eingesetzten Kapital in einem Rechnungszeitraum
Zinsansatz	angenommener Zinssatz (in d. Regel Sparzins), der erzielbar wäre, wenn man das Geld statt in das Unternehmen anderweitig anlegen würde